

Die nationale Deutscholympiade am Hermann Sudermann Gymnasium

„Über sieben Brücken musst du gehen, sieben dunkle Jahre überstehen“ – mit diesen Worten leitete der Chor des Hermann Sudermann Gymnasiums „HZG Sound“ die Olympiade der deutschen Sprache ein.

Im Mittelpunkt des Wettkampfes steht die deutsche Sprache, die für viele Menschen eine Brücke bilden kann. Während die Aula, gefüllt von vielen Gästen und den Finalisten aus ganz Litauen, gespannt den begrüßenden Worten von Neringa Tallat-Kelpšaitė Dapšienė, der Schulleiterin Jolita Andrijauskienė, dem österreichischen Botschafter Johann Spitzer sowie dem Fachberater für Deutsch als Fremdsprache Michael Brehm lauschte, stieg zugleich auch die Aufregung der Teilnehmer bei dem Gedanken an die bevorstehenden Herausforderungen. Doch zuvor motivierte sie ein ehemaliger Schüler des Gymnasiums, Vitalijus Dobrovolskis, der auch schon erfolgreich an der Olympiade teilnahm, nochmal mit seinen Worten: Jede Sprache öffnet eine Tür und die deutsche Sprache offenbart ein Tor. Er stellte die Besonderheit dabei gewesen zu sein in den Vordergrund und vertritt die Meinung, dass jeder mit ein bisschen mehr Wissen zurück nach Hause gehe und somit schon etwas gewonnen habe. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf verließen die Finalisten die Aula in Richtung Klassenzimmer. Dort stellten sie zuerst ihre vorbereiteten Präsentationen vor und schrieben im Anschluss einen Aufsatz.

Abgerundet wurde der erste Tag dann im Simon-Dach-Haus. Nach einer kleinen Stärkung konnten die Teilnehmer der verschiedenen Schulen sich untereinander austauschen und es gab einen kurzen Einblick in die Geschichte des Vereins der Deutschen in Klaipeda. Passend zur Partnerschaft mit der Stadt Mannheim folgte nun das gemeinsame Betrachten des Films „Transnationalmannschaft“, der das multikulturelle Leben in der baden-württembergischen Stadt thematisierte.

Am Samstagmorgen startete dann die zweite Runde des Wettbewerbs. Diese begann mit einer Aufgabe zum Hörverständnis. Anschließend folgte die kreative Projektarbeit in Gruppen. Der letzte Teil der Olympiade teilte sich in die Themen „Zukunft der Städte“ und „Uns ist es nicht egal“ auf. Die tollen Ergebnisse dieser Phase wurden neben den Bewertern auch dem Publikum in der Aula präsentiert und reichten beispielsweise von einer Talkshow über eine Bürgermeisterdebatte bis hin zu einem Schauspiel zum Klimawandel.

Damit war der aktive Teil der Schülerinnen und Schüler abgeschlossen. Frisch gestärkt nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer Stadtführung durch Klaipeda konnte der spannendste Teil der Veranstaltung kommen: die Preisverleihung. Eingerahmt von musikalischen Einlagen wurden die Gewinner verlesen. Der erste Platz des Sprachniveaus B1 ging an Paul Kažukauskas vom Lizeum Wilnius. Zur Siegerin des Sprachniveaus B2 wurde die Schülerin des Hermann Sudermann Gymnasiums Vesta Petrašiūnaitė ernannt. Die beiden Schüler haben sich somit für die internationale Deutscholympiade in Berlin qualifiziert und können sich auf zwei Wochen im Juli mit Gewinnern aus 68 verschiedenen Ländern freuen.

Judith Kristin Bickel, Praktikantin am Hermann Sudermann Gymnasium
(Austauschprogramm „Kulturweit“)